

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Julia Klever 563 6653 julia.klever@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.04.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0462/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.04.2022	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhaltepunktes Wuppertal-Langerfeld, S 8 - Stellungnahme der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg hinsichtlich der Prüfung eines barrierefreien Ausbaus des S-Bahnhaltepunktes Wuppertal-Langerfeld

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Zuständigkeit für den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhaltepunktes Wuppertal-Langerfeld liegt nicht bei der Verwaltung. Ihr Anliegen wurde daher an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr weitergeleitet.

Die Antwort des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr liegt inzwischen vor und lautet wie folgt.

„Der VRR verfolgt grundsätzlich das Ziel, an allen Stationen die gesetzliche Forderung nach einer vollständigen Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs umzusetzen. In diesem Zusammenhang wird angestrebt, bis 2030 mindestens 90 % der Fahrgäste des SPNV in NRW einen niveaugleichen und weitestgehend restspaltfreien Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Diese Zielgröße haben die Aufgabenträger in NRW gemeinsam mit dem Land NRW, der DB Station&Service AG und der LAG Selbsthilfe NRW in der Grundsatzvereinbarung Barrierefreiheit festgehalten.

Zur Erreichung dieses Ziels beteiligt sich der VRR fachlich, aber auch finanziell an diversen vom Land NRW oder der DB Station&Service AG initiierten Modernisierungsprogrammen. Diesbezüglich erarbeiten die DB Station&Service AG und der VRR momentan eine Übersicht aller ca. 300 Stationen, die im Verbundraum liegen, und leiten den erforderlichen Umbauebedarf ab. Aufgrund der Menge an Stationen können diese nur sukzessive abgearbeitet und müssen nach ihrer Erforderlichkeit priorisiert werden. So haben Stationen, die aufgrund zeitnah umzusetzender Ausschreibungsnetze angepasst werden müssen, etwa aufgrund von neuen Fahrzeugkonzepten, oberste Priorität. Die Umsetzung des sogenannten Niederrhein-Münsterland-Netzes bindet insbesondere bei der DB erhebliche Planungskapazitäten. Daneben nimmt das gemeinsame Ausschreibungsverfahren von NVR und VRR, die S-Bahn Köln, einen großen Stellenwert ein.

Dennoch haben sich die DB Station&Service AG und der VRR kürzlich darauf verständigt, ihren Fokus wieder auf das gemeinsam vereinbarte Migrationskonzept S-Bahn zu richten. Hierbei geht es vordergründig um die Herstellung der vereinbarten Zielbahnsteighöhe von 76 cm über Schienenoberkante in NRW. Zusätzlich soll aber auch die stufenfreie Erschließung der entsprechenden Stationen berücksichtigt werden, falls diese bisher nicht bereits gegeben ist. Hierunter fallen in einem ersten Paket die S-Bahn-Stationen entlang der Linien S5 und S8. Berücksichtigung findet hier u.a. auch die Station Wuppertal-Langerfeld, da diese weder eine Bahnsteighöhe von 76 cm über Schienenoberkante aufweist noch stufenfrei erschlossen ist. Laut Migrationskonzept wäre für die Station Wuppertal-Langerfeld eine Umsetzung für Mitte der 2020er Jahre vorgesehen. Diesen Termin gilt es jedoch zusammen mit der DB Station&Service AG erst noch zu konkretisieren. In einem ersten Abstimmungstermin wollen die DB Station&Service AG und der VRR daher zeitnah die inhaltlichen, finanziellen und zeitlichen Parameter abstimmen.

Auch wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkrete planerische oder zeitliche Perspektive hinsichtlich des barrierefreien Umbaus der Station Wuppertal-Langerfeld aufzeigen können, wollten wir Sie mit diesem Schreiben dennoch darüber informieren, dass der VRR Ihr Anliegen im Blick hat und mit der Verfolgung des Migrationskonzeptes eine mittelfristige Chance zur Umsetzung sieht.“

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Durch einen barrierefreien Ausbau der S-Bahn-Station Wuppertal-Langerfeld kommt es zu keinen direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung. Mögliche Fahrgastzugewinne können nicht prognostiziert werden.